



N°9/2020 Nordumfahrung ZH

Newsletter zum Ausbau der Nordumfahrung Zürich | Ausgabe 9 | April 2020



Liebe Leserin, lieber Leser

Strassenbau erfordert bekanntlich Geduld. Umso schöner, wenn dann wichtige Etappen abgeschlossen werden können.

Dass der Verkehr zwischen Zürich-Affoltern und Zürich-Nord nun sechsspurig rollt, dürfte vielen Verkehrsteilnehmenden aufgefallen sein. Andere Projektbestandteile hingegen bleiben etwas im Verborgenen, beispielsweise Massnahmen zum Umwelt- und Lärmschutz. Besonders in sensiblen und schützenswertem Umfeld, wie den Moorbiotopen in der Umgebung der Nordumfahrung, ist der Umweltverträglichkeit Rechnung zu tragen.

Eine spannende Geschichte erzählen auch die archäologischen Überreste, die beim Baustart gefunden wurden. Es ist erfreulich, dass das ASTRA durch seine Unterstützung der Ausgrabungen und Auswertungen einen Beitrag leisten konnte. Auch hier zeigt sich: Die Arbeit hört beim eigentlichen «Bauen» von Strassen für das ASTRA nicht auf.

Guido Biaggio, Vize Direktor
Bundesamt für Strassen ASTRA, Winterthur

Zwischen Affoltern und Zürich Nord fliesst Verkehr 6-spurig

Im Rahmen des Projekts «A1 Ausbau Nordumfahrung Zürich» erweiterte das ASTRA den Abschnitt zwischen Affoltern und der Verzweigung Nord auf drei Fahrstreifen pro Richtung. Nach umfangreichen Tests hat das ASTRA per Ende März die sechsspurige Strecke für den Verkehr freigegeben. Damit ist der erste Meilenstein des Gesamtprojekts erreicht.



Meilenstein erreicht: Die Strecke zwischen Zürich-Affoltern und Zürich-Nord ist fertig gebaut.

Zwischen Zürich-Affoltern und der Verzweigung Zürich-Nord sind die Bauarbeiten auf der Strecke seit Mitte Februar abgeschlossen. Den Verkehrsteilnehmenden stand die neu ausgebaute Strecke seither tagsüber zur Verfügung, während sie nachts noch mit Spursperren rechnen mussten. Diese waren aufgrund der umfangreichen Tests der Sicherheitsanlagen notwendig. Seit Ende März steht der gesamte Abschnitt uneingeschränkt zur Verfügung.

Keine Zunahme bei Unfällen und Stau

Die Hauptarbeiten für den Ausbau der Fahrspuren starteten im Jahr 2016. Während vier Jahren hat das ASTRA die Strecke zwischen Zürich-Affoltern und der Verzweigung Zürich-Nord unter laufendem Verkehr ausgebaut. Dabei kam es weder zu einer Zunahme von Unfällen noch von Stautunden. Die Bauarbeiten wurden dank des Einsatzes aller Beteiligten termin- und kostengerecht abgeschlossen.

Impressionen von Affoltern bis Zürich-Nord



Der Verkehr bei der Überdeckung Katzensee fliesst dort auf vier Spuren Richtung St.Gallen und auf drei Spuren Richtung Bern.



Die Brücke Affolternstrasse liegt östlich des Rastplatzes Bösisee.



Der Stelzentunnel ist in beide Richtungen dreispurig befahrbar.



Auch die Brücke Chäschalden ist für den Verkehr offen.



Die Überdeckung Katzensee ist fertig gebaut. Auf ihrer Decke wird ein magerer Trockenstandort für seltene Tier- und Pflanzenarten geschaffen.



Wildtierkorridore, Moorschutz & Orchideen

Umweltschutz ist ein integraler Bestandteil des Gesamtprojekts. Neben der Schaffung von Ausgleichsflächen wie der Überdeckung Katzenssee setzt das ASTRA weitere Massnahmen um. Die Umwelt-Baubegleitung unterstützt das ASTRA bei der Umsetzung und Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben.

Wildtierverbindungen werden verbessert
Die Überdeckung Katzenssee wird als magerer Trockenstandort ausgebildet, der verschiedenen seltenen Tier- und Pflanzenarten eine neue Heimat bieten wird. Ein begrünter Streifen auf der Überführung Zürichweg (Chöschenrüti) dient den Wildtieren als sicherer Weg über die Autobahn.

Lärmschutz hat Priorität

Zur Reduktion der Lärmbelastung in den Siedlungsgebieten entlang der Autobahn wurden Lärmschutzmassnahmen umgesetzt. Das ASTRA baute beispielsweise einen lärmarmen Belag ein, montierte Lärmschutzwände und -dämme und verkleidete die Tunnelportale und Stützmauern mit lärmschluckenden Elementen.

Recyclingmöglichkeiten nutzen

Das ASTRA nutzt soweit möglich Recyclingmöglichkeiten und schenkt der effizien-

ten sowie umweltschonenden Logistik grosse Aufmerksamkeit. Nicht wiederverwendbare Aus- und Abbruchmaterialien werden fachgerecht entsorgt.

Schutz der Gewässer und Moore

Drei neu erstellte Strassenabwasserbehandlungsanlagen (SABA) reinigen das schadstoffhaltige Abwasser der Autobahn, bevor es in die natürlichen Gewässer eingeleitet wird.

Der Ausbau der Nordumfahrung erfolgt im nächsten Umfeld der beiden national bedeutenden Moorbiotope «Hänsiried» und «Allmend» beim Katzenssee. Die Bauarbeiten dürfen sich nicht auf den Moorwas-

terspiegel auswirken, damit das fragile Gleichgewicht der Moore erhalten werden kann. Mittels Massnahmen und laufender Überwachung können negative Auswirkungen auf den Moorwasserhaushalt sowohl während der Bauphase als auch im Betriebszustand vermieden werden.

Schützenswerte Orchideen

In Untersuchungen vor den Bauarbeiten wurden einige schützenswerte Orchideen wie beispielsweise die Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*) angetroffen. Diese werden unter fachkundiger Anleitung einer Orchideen-Fachperson an einen geeigneten, neuen Standort versetzt.



Die schützenswerte Orchideenart Bienen-Ragwurz wird an einen geeigneten Standort versetzt.

2022 wird die dritte Gubrist-Röhre eröffnet

Mit der Verkehrsfreigabe der offenen Strecke sind noch nicht alle Stauprobleme gelöst. Bis 2022 müssen die Verkehrsteilnehmenden vor dem Gubristtunnel Richtung Bern weiter mit einem Flaschenhals rechnen, da die Spuren kurz vor dem Tunnel von drei auf zwei reduziert werden.

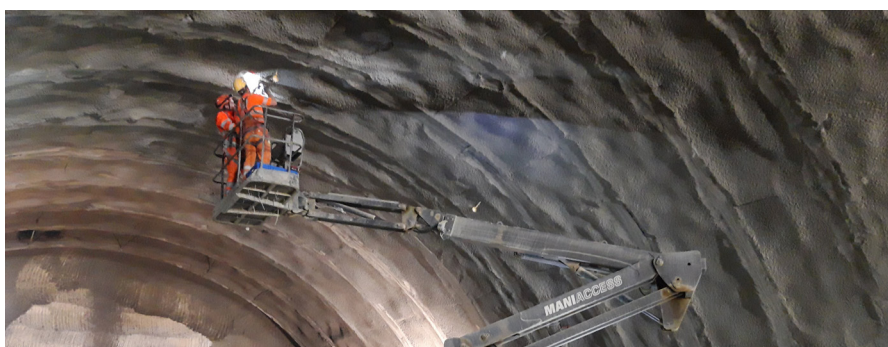
Bauarbeiten schreiten voran

In der dritten Röhre Gubristtunnel laufen die Arbeiten auf Hochtouren. Die Mineure sind mittlerweile gut 2'300 Meter in den Berg vorgedrungen. Auch der Innenausbau schreitet voran. 1'600 Meter des Tunnels hat das ASTRA bereits verkleidet, was mehr

als der Hälfte des gesamten Tunnels entspricht. Der Tunneldurchschlag ist für Herbst 2020 geplant.

Eröffnung im Jahr 2022

2022 übergibt das ASTRA die dritte Röhre Gubristtunnel dem Verkehr. Danach ist die Kapazitätserweiterung auf drei Spuren in Fahrtrichtung Bern erreicht, während die beiden bestehenden zweispurigen Gubrist-Röhren bis 2025 saniert werden.



Mineure montieren einen Extensometer, der die Bewegungen des Gebirges aufzeichnet.

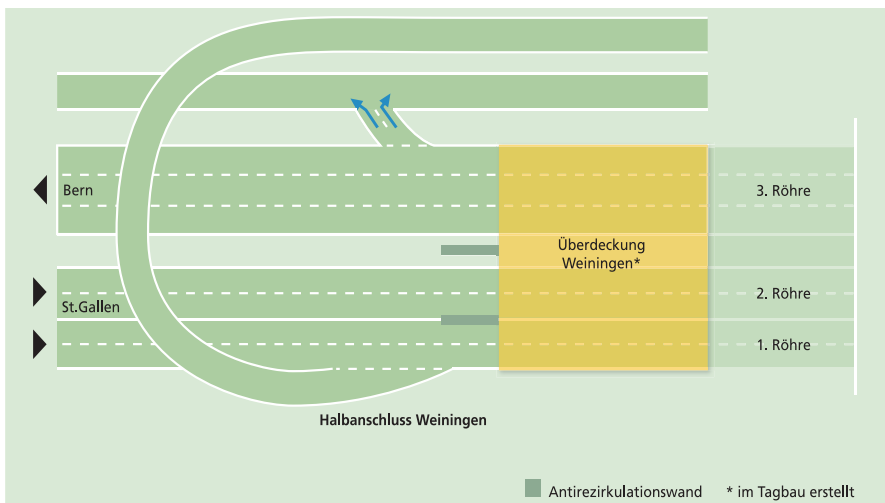
Der Infopavillon bleibt bis auf weiteres geschlossen. Das ASTRA folgt damit den behördlichen Auflagen, um einer weiteren Ausbreitung des Coronavirus vorzubeugen. Aus demselben Grund werden auch die Baustellenführungen ausgesetzt. Weitere Informationen zum Projekt finden sie unter www.nordumfahrung.ch

Rück- und Ausblick

Vorarbeiten Überdeckung Weiningen

Derzeit führt das ASTRA Vorbereitungsarbeiten für das Teilprojekt «Überdeckung und Halbanschluss Weiningen» aus. Bereits wurden Rodungen durchgeführt, Installationsplätze eingerichtet und geschützte Orchideen zwischengelagert. Im zweiten Quartal 2021 starten die Bauarbeiten an der Überdeckung, dem

Halbanschluss und der Umfahrungsstrasse in Weiningen. Die Arbeiten folgen zeitlich jenen der Tunnelröhren – zuerst vor der 3. Röhre Gubrist, danach nacheinander während der Sanierung vor der 2. und zuletzt vor der 1. Röhre. Die Termine sind stark abhängig vom Baufortschritt der drei Tunnelröhren.



Auf der Weiningener Seite wird eine Überdeckung erstellt und der Halbanschluss versetzt.

Überreste aller Epochen gefunden

Während der Vorbereitungen für den Baustart des Projekts «A1 Nordumfahrung Zürich» führte das ASTRA im Jahr 2008 Sondiergrabungen durch. Dabei wurden auf dem Areal des Installationsplatzes in Affoltern archäologische Überreste gefunden. Von 2009 bis 2014 nahm die Kantonsarchäologie Zürich die Rettungsgrabung vor.

Bestattungsplatz aus der Eiszeit

Die Resultate übertrafen die Erwartungen: Auf dem heutigen Installationsplatz befand sich in der späten Eiszeit, der Zeit der Kelten, ein Bestattungsplatz. Gefunden wurden vier Körperbestattungen, acht Brandgräber mit aussergewöhnlichen Grabbeigaben und die Fundamente von drei Grabmonumenten.

Die Archäologen fanden menschliche Spuren, die von der Mittelsteinzeit bis in die jüngsten Jahrhunderte reichen. So residierte in keltischer und römischer

Zeit gemäss Kantonsarchäologie der aristokratische Adel an der «Goldküste des Kattensees» - also an jenem Ort, wo die dritte Röhre Gubristtunnel nun gebaut wird.

Als Bauherr finanzierte das ASTRA die umfangreiche Ausgrabung und die anschließende Auswertung.

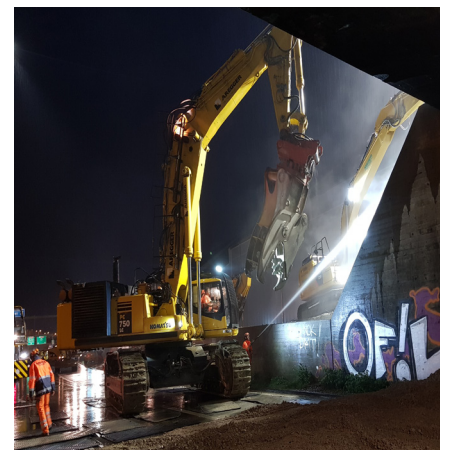


Fund eines reichen Geschirrinventars aus dem späten 2. Jahrhundert, das einem römischen Brandgrab beigelegt war.

Start Sanierung 1.+2. Tunnelröhre

Nach der Eröffnung der 3. Röhre Gubristtunnel werden die beiden bestehenden Tunnelröhren nacheinander saniert. Im Frühling startet das ASTRA mit Vorbereitungsarbeiten bei den beiden Tunnelportalen auf Weiningener Seite. In einer Nacharbeit Anfang April wird der Pflanzentrog bei der 1. Röhre Gubristtunnel in Fahrtrichtung St. Gallen abgebaut. Während der Arbeiten steht den Verkehrsteilnehmenden eine Röhre im Gegenverkehr zur Verfügung.

Ende 2025 ist der Ausbau der Nordumfahrung abgeschlossen und es heisst «Freie Fahrt» für alle Verkehrsteilnehmenden.



Das ASTRA baut den Pflanzentrog am Tunnelportal auf Seite Weiningen ab.

Impressum

Bundesamt für Strassen ASTRA
Abteilung Strasseninfrastruktur Ost
Filiale Winterthur
Grüzefeldstrasse 41
8404 Winterthur

Tel. +41 58 480 47 11
Fax +41 58 480 47 90
winterthur@astra.admin.ch
www.nordumfahrung.ch
www.infopavillon.ch
www.autobahnschweiz.ch



© 2020 Bundesamt für Strassen ASTRA, Winterthur
Alle Rechte vorbehalten

Bestellen Sie den Newsletter als PDF-Datei unter www.nordumfahrung.ch